

Straffällige in freier Arbeit renovieren in 10 Jahren über 30 Schulen

Mehr als 900.000 Stunden freie Arbeit, durchschnittlich 50 eingesetzte Geldstraffer pro Tag und über 30 renovierte Schulen sind Teile der eindrucksvollen Bilanz nach zehn Jahren Beschäftigungsgeber für freie Arbeit bei der sbh Berlin e.V.

„Von dem Projekt ‚Arbeit statt Strafe‘ profitieren alle Beteiligten: die Schule ebenso wie die straffälligen Menschen, die sonst ins Gefängnis müssten, weil sie eine Geldstrafe wegen Diebstahls, Schwarzfahrens oder anderer Delikte nicht bezahlt haben“, erklärt Giesela von der Aue, Senatorin für Justiz, den Nutzen der freien Arbeit. „Durch die Arbeitsprojekte der sbh konnten in den letzten Jahren 150.000 Tage Haft vermieden und sinnvolle gemeinnützige Projekte verwirklicht werden, für die sonst keine öffentlichen Mittel vorhanden sind, wie z. B. im Goethe-Gymnasium“, erläutert die Senatorin die in der Berliner Tilgungsverordnung festgelegte Zusätzlichkeit der freien Arbeit. „Ohne das Engagement der sbh wären viele unserer Schulgebäude trist und grau!“ resümierte Klaus-Dieter Gröhler, stellv. Bezirksbürgermeister und Baustadtrat in Charlottenburg-Wilmersdorf nach 10 Jahren Kooperation zwischen dem Schul- und Hochbauamt des Bezirkes und der sbh.

Das zehnjährige Jubiläum und die Fertigstellung des Goethe-Gymnasiums, welches in 18 Monaten und im laufenden Schulbetrieb von Straffälligen renoviert wurde, fand am 24.06.2011 in der Schulaula statt. Teilnehmer der Feier mit dem Motto „Die Gruppe macht’s“ waren Gisela von der Aue, Senatorin für Justiz, die Stadträte Klaus-Dieter Gröhler und Reinhard Naumann (Charlottenburg-Wilmersdorf) sowie weitere Redner und über 100 Gäste.

Im Anschluss an die Feier kamen Fachleute aus Justiz, Straffälligenhilfe und Sozialwirtschaft in zwei Workshops zusammen. Die Themen lauteten: „Wirkung von Arbeit in der Gruppe im Kontext von freier Arbeit“ und „Wirkung von Gruppentrainings für Straffällige“. Beide Workshops wurden von Referenten aus Wissenschaft und von der Senatsverwaltung für Justiz begleitet.



Senatorin Gisela von der Aue (Bild li.) überreicht den Stadträten Klaus-Dieter Gröhler (li.) und Reinhard Naumann - als Dankeschön für 10 Jahre Kooperation mit der sbh und für über 270 vermiedene Haftjahre – symbolisch einen Schlüssel der JVA Plötzensee

Mehr zu den Workshops, Ergebnissen, Referaten sowie Bilder der Veranstaltung im Goethe-Gymnasium finden Sie auf www.sbh-berlin.de

Gruppentrainings für Straffällige: Wirkung oder Wirksamkeit?

„Jedes Gruppentraining hat eine Wirkung, aber nicht jedes Gruppentraining ist wirksam!“, lautete die These, die Professorin Dr. Dietrun Lübeck, anlässlich ihres Impulsreferates am 24.06.2011 formulierte. Die Wissenschaftlerin der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) referierte über Trainings in Gruppen im Strafvollzug und ihre Bedeutung aus Sicht der Wissenschaft.

In ihrem Impulsreferat, das sie im Rahmen eines Workshops im Goethe-Gymnasium in Charlottenburg-Wilmersdorf hielt, unterschied die Professorin zwischen Wirkung und Wirksamkeit von Gruppentrainings: „Die Wirkung der Gruppentrainings sind die Ergebnisse, die im Zuge eines Gruppentrainings auftreten. Die Wirksamkeit sind die Ergebnisse, die mit dem Gruppentraining beabsichtigt waren und durch das Gruppentraining herbeigeführt wurden“. Inwiefern die Wirkung von Gruppentrainings auf verschiedenen Ebenen reflektiert werden kann und im Zuge welcher Erhebungsstrategien aus wissenschaftlich-methodischer Sicht überhaupt Aussagen zur Wirkung von Maßnahmen getroffen werden können, waren weitere Themen des Referates von Dietrun Lübeck. Um die Wirksamkeit von Gruppentrainings für Straffällige zu erforschen, beauftragte die sbh Dr. Birgit Steffens, ebenfalls Professorin der EHB, mit einer Studie zur Wirksamkeit von Gruppentrainings. Gegenstand der wissenschaftlichen Betrachtungen von Birgit Steffens ist die Wirksamkeit der verschiedenen Gruppentrainings, die die Trainer der sbh derzeit in sechs Haftanstalten durchführen.



Professorin Dr. Dietrun Lübeck, Evangelische Hochschule Berlin, gab dem Workshop „Wirkung von Gruppentrainings für Straffällige“ wichtige Impulse.

Die Bedeutung der Arbeit in Gruppen im Kontext freier Arbeit

Straffällige, die ihre Geldstrafe in den Arbeitsprojekten der sbh abarbeiten, sind größtenteils arbeitslos. Um die fehlende berufliche Integration, die das Risiko der Delinquenz erhöht, auszugleichen, setzt die sbh auf die Arbeit in Gruppen. Die positive Gruppendynamik in den 6 bis 15-köpfigen Arbeitstrupps wird gezielt gefördert.

Häufige Probleme, die in die Erwerbslosigkeit und zum Abbruch der freien Arbeit führen, sind mangelnde Arbeitsdisziplin (Unzuverlässigkeit, Unpünktlichkeit, Arbeitsunwilligkeit, etc.), intolerantes und aggressives Verhalten sowie die mangelnde Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Die Arbeit in der Gruppe wirkt sich im Regelfall nicht nur positiv auf die Arbeitsdisziplin aus, sondern auch auf die soziale Kompetenzen und die Motivation des Einzelnen. Die als sinnstiftende, strukturierende und positiv erlebte Arbeitssituation auf den Einsatzstellen der sbh soll – in Kombination mit Ritualen (gemeinsames Mittagessen und wöchentliche Einsatzstellenbesprechungen), klaren Regeln und Arbeitsabläufen – die berufliche Integration fördern und die Geldstraffer wieder an einen Arbeitsalltag heranführen. Die Anleitung der Arbeitsgruppe sowie die technische Unterweisung und Einzelberatung durch das pädagogisch geschulte Fachpersonal der sbh vor Ort sind weitere Maßnahmen, um die Ableistung der freien Arbeit und den Einzelnen zu fördern.



Arbeit als Resozialisierungsfaktor – Resultate der sbh-Tagung vom 18.11.2010

Erfolgreiches Projekt mit der Justizvollzugsanstalt des offenen Vollzuges Berlin

Die sbh hat in Zusammenarbeit mit der Justizvollzugsanstalt des offenen Vollzuges Berlin (OVV) eine Maßnahme initiiert, die das Ziel verfolgt, Inhaftierte im Bereich Gebäudereinigung und gezielt für den 1. Arbeitsmarkt theoretisch und praktisch zu qualifizieren.

Der erste Durchlauf, der mit zwölf Teilnehmern startete, endete mit der Verleihung von zehn Zertifikaten, einem Teilnehmer, der den Schritt in den 1. Markt bereits geschafft hat und 3 weiteren Teilnehmern, die aktuell – mit realistischer Perspektive Arbeitsvertrag – ein Praktikum bei einer Gebäudereinigungsfirma absolvieren. Das jeweilige Qualifizierungsmodul endet nach Ablauf der zwölfwöchigen Maßnahme mit einer Prüfung und – nach bestandener Prüfung – mit einer Zertifizierung durch SolidPlus, Kooperationspartner der sbh. SolidPlus ist die ein-

zige Schule in Berlin, die Meister im Gebäudereinigerhandwerk ausbildet. Ergänzt wird das Qualifizierungsprofil durch ein „GSK – Gruppentraining soziale Kompetenzen“, in dem die Soft-Skills trainiert und ausgebildet werden. Abgerundet wird das Maßnahmenpaket durch Sport und Freizeitaktivitäten. Die außerordentlich positive Bewertung der Maßnahme durch alle Beteiligten hat uns veranlasst, unmittelbar einen zweiten Durchlauf zu starten. Weitere Maßnahmen mit anderen Haftanstalten sind in Planung bzw. stehen kurz vor ihrem jeweiligen Start.

Ein sbh-Vorstand stellt sich vor



Dr. Hartwig Grubel (li.) Im Gespräch mit Peter Trapp (CDU), Mitglied des Abgeordnetenhauses und Stadtrat Klaus-Dieter Gröhler (re.)

Dr. Hartwig Grubel ist promovierter Theologe und Mitglied des Vorstandes der Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V. Der pensionierte Pfarrer engagiert sich in Berlin nicht nur im Beirat von verschiedenen Haftanstalten, sondern auch für verschiedene soziale und christliche Einrichtungen. Als Mitglied des Vorstandes des Berliner Vollzugsbeirates setzt Hartwig Grubel sich aktiv für die Ziele und die Fortentwicklung des Berliner Strafvollzuges in den Haftanstalten und in der Öffentlichkeit ein.

